Offene Konzer Stadtmeisterschaft 2014

Turnier-Richtlinien

Turnierordnung
Es gelten die aktuellen FIDE-Regeln in der Fassung gültig ab 1. Juli 2009.

Turnierleiter
Als Turnierleiter fungieren Alexander Harig und Peter Laubenstein.

Turniere
Es werden zwei Turniere durchgeführt. Das A-Turnier ist offen für alle Spieler und Spielerinnen. Das B-Turnier ist nur offen für Spieler und Spielerinnen mit einer DWZ (falls nicht vorhanden ELO) kleiner 1500.

Auslosung
Die Auslosung erfolgt über Swiss Chess. Es werden 5 Runden nach Schweizer System gespielt.

In den ersten beiden Runden wird versucht, keine Spieler eines Vereins gegeneinander zu paaren.

Bitte sagen Sie vorher Bescheid, wenn Sie in einer Runde nicht spielen wollen, damit Sie bei der Paarungsermittlung ausgeschlossen werden und nicht bei Nichtantreten aus dem Turnier ausgeschlossen werden.

Bedenkzeit
Die Bedenkzeit beträgt 2 Stunden für die gesamte Partie. Der Blättchenfall hat automatisch den Partieverlust zur Folge. Bitte beachten Sie aber die Regeln zur Endspurtphase im Anhang.

Karenzzeit
Die Karenzzeit beträgt 30 Minuten. Wird innerhalb dieser Zeit eine Partie nicht begonnen verliert der nicht erschienene Spieler die Partie und wird vom weiteren Turnier ausgeschlossen.

Notation
Während der Partie gilt grundsätzlich eine Notationspflicht. Beträgt die Bedenkzeit eines Spielers weniger als 5 Minuten, so entfällt die Verpflichtung zur Aufzeichnung der Züge.

Ergebnismeldung
Unmittelbar nach dem Spiel erfolgt die Ergebnismeldung mit den von beiden Spielern unterschriebenen Ergebniskärtchen. Die Abgabe der Notation ist nicht erforderlich. Die Ergebnismeldung erfolgt grundsätzlich durch den Sieger, bei Remis durch den Spieler mit den weißen Steinen.

Bitte helfen Sie der Turnierleitung und stellen Sie nach der Partie die Figuren wieder auf und die Uhren.

Ratingpreise
Für die Ratingpreise ist ausschließlich die Nationale Wertungszahl ausschlaggebend; eine evtl. vorhandene ELO-Zahl bleibt unberücksichtigt.

Rauchverbot

Im Turniersaal und im gesamten Gebäude gilt ein Rauchverbot. Das Rauchen ist nur außerhalb des Gebäudes gestattet.

Handyverbot

Ohne Genehmigung des Schiedsrichters ist es dem Spieler untersagt, in das Turnierareal ein Mobiltelefon oder andere elektronische Kommunikationsmittel mitzubringen, sofern diese nicht vollkommen ausgeschaltet sind.

Ist ein Handy eines Spielers eingeschaltet, und klingelt es während des Wettkampfs, wird der betroffene Spieler des Handys mit einer Zeitstrafe von 10 Minuten bestraft. Im Wiederholungsfall wird die Partie als verloren gewertet. Führt die Zeitstrafe dazu, dass die Restbedenkzeit für die jeweilige Turnierphase von 10 Minuten unterschritten wird, erhält der Gegner eine Zeitgutschrift von 10 Minuten.

Falls der Gegner allerdings die Partie nicht mit einer beliebigen Folge von regelgemäßen Zügen gewinnen kann, ist sein Ergebnis remis.

Fide Regeln

Artikel 10: Endspurtphase

10.1 Die "Endspurtphase" ist die Phase in einer Partie, in welcher alle (verbleibenden) Züge in einer begrenzten Zeit gemacht werden müssen. 10.2 Wenn der Spieler, der am Zuge ist, weniger als zwei Minuten Restbedenkzeit hat, darf er, bevor sein Fallblättchen gefallen ist, remis beantragen. Er ruft den Schiedsrichter herbei und darf die Uhren anhalten (siehe Artikel 6.12.b).

a) Falls der Schiedsrichter darin übereinstimmt, dass der Gegner keine Anstrengungen unternehme, die Partie mit normalen Mitteln zu gewinnen, oder dass die Partie mit normalen Mitteln überhaupt nicht zu gewinnen sei, erklärter die Partie für remis. Andernfalls schiebt er seine Entscheidung hinaus oder lehnt den Antrag ab.

b) Falls der Schiedsrichter seine Entscheidung hinausschiebt, dürfen dem Gegner zwei zusätzliche Minuten zugesprochen werden und die Partie wird fortgesetzt, wenn möglich im Beisein des Schiedsrichters. Später während der Partie oder so schnell wie möglich nachdem ein Fallblättchen gefallen ist, bestimmt der Schiedsrichter das Spielergebnis. Er muss die Partie für remis erklären, falls er zu der Überzeugung gekommen ist, dass die Endstellung mit normalen Mitteln überhaupt nicht zu gewinnen ist oder der Gegner keine genügenden Anstrengungen unternimmt, die Partie mit normalen Mitteln zu gewinnen.

c) Falls der Schiedsrichter den Antrag abgelehnt hat, werden dem Gegner zwei zusätzliche Minuten Bedenkzeit zugesprochen.

d) Die Entscheidung des Schiedsrichters in Bezug auf 10.2.a), b) und c) ist endgültig.